**Teilmaßnahme 7.4:  
Lokale Basisdienstleistungen in ländlichen Gebieten einschließlich   
kleiner Bildungsinfrastrukturen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Artikel 20**  **Basisdienstleistungen und Dorferneuerung**  **Teilmaßnahme 7.4**  **Lokale Basisdienstleistungen in ländlichen Gebieten einschließlich kleiner Bildungsinfrastrukturen** | | | |
| **Auswahlkriterien** | **Faktor** | **Punkte  (0= trifft nicht zu,  1= trifft zu)** | **Ergebnis je Krite-rium** |
|  |  |  |  |
| 1) Projekt leistet Beitrag zum **Schutz der natürli-  chen Ressourcen / Schutz des Klimas** |  |  | **max. 5 Punkte** |
| 1. gesetzliche Vorgabe EnEV-Standard wird bei Neubauten und Bestandsgebäuden (Um-/Ausbau, Erweiterung) um 10 % übertroffen  (Anwendung nur auf geförderte Teile von Gebäuden) | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Verwendung natürlicher Materialien bzw. nachwachsender Rohstoffe gem. Anlage (Liste der Baustoffe, Einsatzbereiche und %-Anteile) | 1\* | 0/1 |  |
| 1. I. Nutzung/Umnutzung von Bestandsgebäuden zur Stärkung der Ortskernentwicklung  *oder* II. Neubauten und Neuanlagen zur Stärkung  der Ortskernentwicklung | 2\*  1\* | 0/1  0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet Flächenrecycling / Flächen-revitalisierung | 1\* | 0/1 |  |
|  |  |  |  |
| 2) Projekt beinhaltet **neue** **Kooperationen**  nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur   finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen  Kooperation |  |  | **max. 5 Punkte** |
| 1. 1 – 2 Partner  *oder* | 1\* | 0/1 |  |
| b) 3 – 4 Partner   *oder* | 3\* | 0/1 |  |
| 1. mind. 5 Partner | 5\* | 0/1 |  |
|  |  | | |
| 3) Projekt wird entweder als **Bildungs- oder als   Nahversorgungsangebot** **bewertet**: | max. 12 Punkte aus 3.1 oder 3.2 | | |
| 3.1) Projekt sichert ländliche **Bildungsangebote,**  insbesondere durch Vernetzung und Bündelung   von Angeboten |  |  | **max. 12 Punkte** |
| 1. Vorhaben beinhaltet schulisches Angebot (insbes. Primarbildung, inkl. Hort) | 2\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet außerschulisches Bildungsangebot (z.B. KiTa, Krippe, Familienbildungsstätte) | 2\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet Weiterbildungsangebote (z.B. Musikschule, VHS, Angebote zur Gesundheitsförderung) | 2\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet Angebote zur Inklusion/ soziale Angebote (z.B. Jugendhilfe, therapeutische Angebote, Angebote zur Integration) | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet generationenübergreifende Angebote (z.B. Mehrgenerationenzentrum) | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet Kultur- und Freizeitangebote (z.B. Theater, Bücherei, Sport) | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Machbarkeitsstudie zum Vorhaben bindet plausibel dauerhaft ehrenamtliches Engagement ein | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben ist eingebunden in  gemeindeübergreifendes Bildungskonzept | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Machbarkeitsstudie zum Vorhaben berücksichtigt plausibel die demografische Entwicklung | 1\* | 0/1 |  |
| alternativ, wenn Versorgungsziel überwiegt: | | | |
| 3.2) Projekt sichert **ländliche Nahversorgung,**   insbesondere durch Vernetzung und Bündelung von   Angeboten |  |  | **max. 12 Punkte** |
| 1. Vorhaben nimmt am Verfahren zur Entwicklung eines MarktTreffs teil | 3\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet Gesundheits- und soziale Angebote (z.B. Arzt, Sozialstation, Pflege, Physiotherapie, Angebote zur Integration) | 2\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet Dienstleistungsangebote und Lebensmittelversorgung (z.B. Post, Lotto, Bank, kommunale Dienstleistungen, Lebensmittel) | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet Angebote zur Bildung, Weiterbildung (z.B. Schule, VHS) | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben beinhaltet Tourismus-, Freizeit-, Kulturangebote (z.B. Treff, Tourist-Info, Sport, Theater) | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben bietet Angebote der Mobilitätssicherung (z.B. Bürgerbus, Fahrdienste, Mitfahrbörse, Car-Sharing) | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Machbarkeitsstudie zum Vorhaben bindet plausibel dauerhaft ehrenamtliches Engagement ein | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Vorhaben ist eingebunden in gemeindeübergreifendes Entwicklungskonzept | 1\* | 0/1 |  |
| 1. Machbarkeitsstudie zum Vorhaben berücksichtigt plausibel die demografische Entwicklung | 1\* | 0/1 |  |
| **Schwellenwert**  **9 Punkte** von **max. 22 Punkten**,  mind. 1 Punkt je Bewertungsbereich 1) und 2) und  mind. 4 Punkte im Bewertungsbereich 3.1) bzw. 3.2) | | | |
| **Stichtag: 1. Dezember 2015 (100 % des Jahresbudgets)** Eingang der bewilligungsreifen Anträge (inkl. ZBau-Prüfung) beim LLUR möglichst bis 15.10. zur Klärung nicht eindeutiger Angaben  **Folgejahre**:  **Stichtag: 1. April** (Eingang der bewilligungsreifen Anträge – inkl. ZBau-Prüfung – beim LLUR). Es wird empfohlen, die Anträge möglichst bis zum 15. Februar zur Klärung nicht eindeutiger Angaben einzureichen. | | | |
| **Budget** Jahresbudget  (inklusive Restbudgets der vorherigen Stichtage, abzüglich der Vorbelastungen durch die mehrjährigen Projekte aus Vorjahren) Das Jahresbudget zum jeweils anstehenden Stichtag sowie die verfügbaren Budgets der Folgejahre werden auf der Internetseite des MELUND und des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration (MILI) veröffentlicht. | | | |
| **Erläuterungen**  Förderanträge sind an das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) zu richten. Das Projektauswahlverfahren für die ELER-Mittel beinhaltet einen Stichtag pro Jahr und wird auf der Grundlage von Auswahlkriterien durchgeführt (Mindestpunktzahl und Ranking der Anträge).  Im Rahmen der verfügbaren Mittel können die Anträge, die die Mindestpunktzahl erreicht haben, entsprechend dem Ranking bewilligt werden.  Bei Punktgleichheit ergibt sich die Reihenfolge aus der Mehrzahl der höchstgewichteten Kriterien. Bei weiterer Gleichrangigkeit entscheidet das Eingangsdatum des bewilligungsreifen Antrags (inkl. ZBau-Prüfung).  Förderanträge, die die Mindestpunktzahl erreicht haben, aber im Ranking mangels ausreichenden Budgets nicht berücksichtigt werden konnten, erhalten einen Ablehnungsbescheid und können in einer neuen Auswahlrunde neu eingereicht werden.  Förderanträge, die die Mindestpunktzahl nicht erreicht haben, erhalten einen Ablehnungsbescheid; sie können nachgebessert werden und sich dann für eine neue Auswahlrunde bewerben.  Nicht ausgeschöpfte Budgetmittel werden dem Budget des nächsten Auswahlverfahrens zugeschlagen. Bei Projekten mit mehrjähriger Finanzierung erfolgt eine entsprechende Vorbelastung der folgenden Jahresbudgets.  Erläuterung zum Bewertungsbereich 1): Es sollen Vorhaben ausgewählt werden, die einen Beitrag zum Schutz der natürlichen Ressourcen liefern. Das Land will im Rahmen seiner Vorbildfunktion Impulsgeber sein und durch eine entsprechende Ausrichtung seiner Förderung unterstützend tätig werden. Zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen tragen u.a. Maßnahmen positiv bei wie die Übererfüllung der Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) oder der Einsatz natürlicher/nachwachsender Baumaterialien (u.a. Vermeidung von „grauer“ Energie). Ein Kriterium für das Ziel „Klimaschutz“ ist daher, dass Neubauten sowie Vorhaben zur Änderung, Erweiterung und zum Ausbau von Gebäuden den gesetzlichen Energiestandard um 10 % übererfüllen. Ein weiteres Kriterium ist der Einsatz natürlicher bzw. nachwachsender Rohstoffe gemäß Anlage.  Vor dem Hintergrund des zunehmenden Gebäudeleerstandes in den Dorfkernen und dem Bedarf der Minderung des Flächenverbrauchs werden daher Vorhaben bevorzugt, die die Ortskerne stärken, insbesondere Bestandsgebäude nutzen und/oder die ein Flächenrecycling beinhalten.  Erläuterung zum Bewertungsbereich 2): Es sollen Vorhaben unterstützt werden, die durch die neue Zusammenarbeit verschiedener Partner Synergien erreichen, um damit tragfähige Angebote in den Bereichen Bildung und Nahversorgung zu sichern.  Nur eine Nutzung der Räumlichkeiten reicht zur Erfüllung des Kriteriums Kooperation nicht aus.  Erläuterungen zum Bewertungsbereich 3): In beiden Bewertungsbereichen Bildung und Nahversorgung wird für die Vorhaben jeweils die Bündelung und Vernetzung von bisher getrennten Angeboten angestrebt, um vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung tragfähige, flexible und multifunktionale Angebote für verschiedene Zielgruppen zu erreichen, z.B. im Bereich Bildung PlietschHus als „Häuser des Lebens und Lernens für alle Generationen“ oder im Bereich Nahversorgung „MarktTreffs“.  Da die Sicherung der Bildung eine hohe Bedeutung bei der Stärkung der Zukunftsfähigkeit der ländlichen Räume hat, finden Bildungsvorhaben in der Bewertung eine gesonderte  Berücksichtigung. Vorhaben, die überwiegend dem Ziel Bildung dienen, werden nach den Bewertungskriterien 1), 2) und 3.1) bewertet.  Vorhaben, die überwiegend dem Ziel allgemeine Nahversorgung dienen, werden nach den Bewertungskriterien 1), 2) und 3.2) bewertet.  Unter 3.1 und 3.2 kann jeweils die gleiche maximale Punktzahl erreicht werden. Es gibt im Ranking keine Priorisierung zwischen Bildungs- und Nahversorgungsvorhaben. | | | |

**Anlage: Liste von natürlichen bzw. nachwachsenden Rohstoffen zur Bewertung des Auswahlkriteriums 1b)**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Gruppe** | **Baustoff** | **Einsatzbereich** | **Anteil %** | **Bemerkung** |
| 1 | **A** | Holz | Gebäudehülle und Tragwerke | 100 1) | 1) außer Dacheindeckung |
| 2 | **A** | Hanf, Stroh, Seegras, Flachs, Holzfaser **oder** Cellulose | Dämmung in Bereichen: Außenwände, Dach **oder** Geschossdecke | 100 |  |
| 3 | **A** | Reet/Miscanthus | Dacheindeckung | 100 |  |
| 4 | **A** | Holzfenster und Holztüren 2) | Gebäudehülle | 100 | 2) heimische Hölzer, Material muss FSC oder PEFC zertifiziert sein, keine Laminate |
| 5 | **A** | Heizung mit Erneuerbaren Energien | Wärmeerzeugung |  | z. B. Pellets, Hackschnitzel, Wärmepumpe, Solarthermieunterstützung, Biogas |
| 6 | **B** | Holzfußböden 2) | Fußböden | 100 3) | 2) heimische Hölzer, Material muss FSC oder PEFC zertifiziert sein, keine Laminate,  3) außer Nassbereich, eine Kombination der Nr. 5 und 6 ist möglich |
| 7 | **B** | Kork, Linoleum | Fußböden | 100 3) | 3) außer Nassbereich, keine Laminate, eine Kombination der Nr. 5 und 6 ist möglich |
| 8 | **B** | Lehm | Wandputz | 100 4) | 4) außer im direkten Spritzwasserbereich |
| 9 | **B** | Faserputz | Wandputz | 100 4) | Einsatz von Naturfaserputzen z. B. Textil-, Zellulose- oder Rauhfaserputze,   4) außer im direkten Spritzwasserbereich |

Beim Auswahlkriterium 1b) wird maximal **ein Bewertungspunkt** für die Umsetzung **einer Maßnahme** aus der **Gruppe "A"** oder für die Umsetzung von **zwei Maßnahmen** aus der **Gruppe "B"** vergeben.